

Willkommen
zum Steuerkreis
der LAG Haßberge e. V.

am 20.07.2017



TOP 1

**Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen
Ladung und Beschlussfähigkeit**

Aktuelle Informationen



TOP 2

Beratung und Beschlussfassung von (Kooperations-)
Projekten



TOP 2.1

Beratung und Beschlussfassung über den Förderantrag für das LEADER-Kooperationsprojekt „Rückkehrer in die Region“

Frau Jägler



Hintergrund / Ziel:



- Fachkräftemangel entgegenreten
- Rückkehrer unterstützen und gewinnen
- Aufmerksamkeit für Heimatregion erzeugen

Zielgruppe

- Junge Berufstätige (bis 35 Jahre), die Verbindung zur Region haben (v.a. Facharbeiter / Fachangestellte)

Kooperation

- Federführung:** LAG Schweinfurter Land e.V.
- Trägerschaft:** Landkreis Schweinfurt
- Beteiligte LAGn:** LAG Schweinfurter Land e.V.
LAG Haßberge e.V.
- Partner:** Landkreise, WiFö, ZuCo



Maßnahmen

- Postkarten
- Website als Landing-Page mit Online-Pinnwand
- Auftaktveranstaltung
- Veranstaltungsmedien / -material



Kosten und Finanzierung

Gesamtsumme	netto in Euro	brutto in Euro
Gesamtsumme	35.145,00 €	41.822,55 €
Max. LEADER-Förderung (70%)	24.601,50 €	
Projektträger Schweinfurt		8.610,53
Projektpartner Lkr. HAS		8.610,52

Prozentuale Aufteilung der LEADER-Förderung

Name der LAG	Anteil in %
Haßberge	50
Schweinfurt	50



Checkliste der LAG

Pflichtkriterien	15 Punkte
Zusatzpunkte	5 Punkte
<u>Regionale Kriterien</u>	<u>5 Punkte</u>
SUMME	25 Punkte

*(Mindestpunktzahl 15 Punkte,
Maximalpunkte ohne Zusatzpunkte 30 Punkte)*

Formale Feststellungen

Nach § 5 der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums sind Mitglieder von der Beratung und Entscheidung von Projekten auszuschließen, an denen sie persönlich beteiligt sind.

Herr Landrat Schneider ist deswegen von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Beschlussvorschlag

- Dem vorgelegten Bewertungsvorschlag der LAG-Geschäftsführung zum Kooperationsprojekt „Gewinnung von Rückkehrern in die Region“ wird auf der Grundlage der Projektauswahlmatrix zugestimmt.
- Die LAG Haßberge e.V. stimmt der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Kooperationsprojektes „Gewinnung von Rückkehrern in die Region“ in der vorliegenden Fassung zu.
- Die LAG befürwortet das Kooperationsprojekt „Gewinnung von Rückkehrern in die Region“ in der vorliegenden Fassung. Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein und erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien. Bei der Bewertung hat es 25 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
- Das Projekt „Gewinnung von Rückkehrern in die Region“ ist unter dem Entwicklungsziel „1.1 Gewinnung und Sicherung von Fachkräften“ und dem Handlungsziel „1 Wirtschaft und Bildung“ der LES der LAG Haßberge e.V. einzuordnen.
- Die LAG stellt aus ihrem Kooperationsbudget einen Betrag von bis zu 12.305 € als Anteil an der Gesamtförderung in Höhe von 24.601,50 € zur Verfügung.

TOP 2.2

**Beratung und Beschlussfassung über das Projekt
Unterstützung Bürgerengagement – Auswahl der
fristgerecht eingegangenen Anträge und Verteilung der
finanziellen Unterstützung aus dem ersten Förderaufruf
zum Entwicklungsziel „Wirtschaft und Bildung“**

Frau Wolfrum-Horn

Aufruf Wirtschaft und Bildung:

Der erste Aufruf innerhalb des LEADER-Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ fand zu Beginn dieses Jahres statt. Ideen für Einzelmaßnahmen, die dem Entwicklungsziel „Wirtschaft und Bildung“ der Lokalen Entwicklungsstrategie zuzuordnen sind, konnten bei der LAG Haßberge bis zum 23.05.2017 eingereicht werden.

Sechs Projektideen wurden fristgerecht eingereicht, die anhand der Checkliste und unter Beachtung der Regelungen „Unterstützung Bürgerengagement“ der LAG Haßberge durch das LAG-Management bewertet wurden.

Es wurde eine Rangliste für fünf Projektideen erstellt (fünftes Projekt kann bei Bedarf nachrücken).

Café Diwan

Lokaler Akteur:

Georg-Göpfert-Mittelschule Eltmann, Herr Willert

Idee:

Das Café soll eine Verbindung zwischen Morgen- und Abendland herstellen (Bezug zum Buch „Der west-östliche Diwan“ von J.W.v. Goethe). Kinder und Jugendliche aus arabischen Herkunftsländern und ortsansässige Heranwachsende sollen sich im Café kennenlernen. Toleranz und gegenseitiger Respekt sollen gefördert werden. Geplant sind außerdem gemeinsame Aktivitäten. Dokumentation des Projektes durch einen selbst produzierten Film.

Mittelverwendung:

Gestaltung eines Raumes als Cafétreffpunkt, Honorar für zweisprachigen Betreuer (1 Jahr), Filmkamera, Werbematerial (z.B. Flyer)

Bildungskonferenz Übergang Schule - Beruf

Lokaler Akteur:

vhs Landkreis Haßberge, Herr Weininger

Idee:

Mittels der Bildungskonferenz soll ein Überblick geschaffen werden, welche Einrichtungen die Berufsorientierung unterstützen. Vor Ort ist ein Austausch mit diesen Einrichtungen möglich. Weiterhin finden Vorträge und Workshops zur Thematik Übergang Schule-Beruf statt. Zielgruppen sind Schüler, Eltern, Unternehmen, Lehrer und interessierte Personen.

Mittelverwendung:

Durchführung einer 1-tägigen Bildungskonferenz in Zeil am 23.09.2017 (Miete Räumlichkeiten, Honorar Referenten Vorträge/Workshops, Flyer/Plakate)

Mitmachlesen für Kinder ab drei Jahren

Lokaler Akteur:

Frau Fischer-Giebfried

Idee:

Ziel ist die Sprachförderung von Kindern ab drei Jahren, u.a. durch Vorlesen geeigneter Bilderbuchgeschichten in Kleingruppen, in Form eines Erzähltheaters mit Bildkarten, durch rollenverteiltes Spielen, gemeinsame Aktionen (Basteln, Malen), Einbeziehung und Information der Eltern.

In Zeiten zunehmender Digitalisierung ist frühkindliche Sprachförderung und Leseerziehung besonders wichtig.

Mittelverwendung:

Bildkartensets, Spiele zur Sprachförderung, vier stabile Klapptische, Mal-, Bastel- und Spielmaterial.

Stadtführer Zeil für Kinder

Lokaler Akteur:

Frau Straub

Idee:

Ein Stadtführer mit ca. 30 Seiten in Comicform soll Kinder und deren Eltern einladen, die Stadt Zeil zu entdecken. Mit Leo dem Löwen wird an verschiedenen Wahrzeichen Halt gemacht und deren Geschichte erzählt.

Die Broschüre soll für Stadtführungen, aber auch für den Sachkundeunterricht in den Schulen verwendet werden

Mittelverwendung:

Layout, Textung, Druckkosten, Projektbetreuung

Gemeinsam musizieren

Lokaler Akteur:

Musikschule Ebern, Herr Baum

Idee:

Durch das Projekt „Wir musizieren gemeinsam“ soll über die Musik eine Begegnung von Flüchtlingen und Eberner Bürgern stattfinden und dadurch ein Beitrag zur Integration geleistet werden. Die Gruppen sollen altersübergreifend sein, da Kinder oft schneller Deutsch lernen.

Es handelt sich um ein Zusatzangebot der Musikschule Ebern. Das Projekt ist für die Dauer von einem Jahr geplant.

Mittelverwendung:

Notenmaterial, Projektbetreuung, Lehrkraft

Aufruf Wirtschaft und Bildung:

	Einzelmaßnahme/ Lokaler Akteur	Punkte	Unterstützung
1.	Café Diwan	16	2000 Euro
1.	Bildungskonferenz Übergang Schule-Beruf	16	2000 Euro
3.	Mitmachlesen für Kinder ab drei Jahren	14	800 Euro
3.	Stadtführer für Kinder „Entdecke Zeil am Main mit Leo dem Löwen“	14	800 Euro
5.	Gemeinnütziges Bildungsprojekt für Flüchtlinge und Asylbewerber – „Wir musizieren gemeinsam“	11	

Formale Feststellungen

Nach § 5 der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums sind Mitglieder von der Beratung und Entscheidung von Projekten auszuschließen, an denen sie persönlich beteiligt sind.

Herr Landrat Schneider ist deswegen von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Beschlussvorschlag:

1. Die LAG Haßberge e.V. stimmt dem Bewertungsvorschlag des LAG Managements zum 1. Förderaufruf im Rahmen des LEADER-Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ zu.
2. Die LAG Haßberge e.V. schließt mit den regionalen Akteuren, die zur finanziellen Unterstützung ausgewählt wurden, die Zielvereinbarungen ab. Sollte eine Zielvereinbarung nicht zustande kommen, wird das zusätzlich genannte Projekt berücksichtigt.
3. Das LAG Management wird dazu berechtigt, die finanzielle Unterstützung auszuzahlen, wenn die Zielvereinbarung erfüllt ist.

TOP 2.3

Beratung und Beschlussfassung über das Kooperationsprojekt „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

Frau Knipping

SHARING HERITAGE

EUROPÄISCHES KULTURERBEJAHR 2018

Europas reiches kulturelles Erbe ist maßgeblicher Bestandteil unserer gemeinsamen europäischen wie auch lokalen Identität. Mit dem Europäischen Kulturerbejahr 2018 werden alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, unser gemeinsames Kulturerbe zu erleben. Alle öffentlichen und privaten Träger, Bewahrer und Vermittler von Kulturerbe sind aufgefordert, aktiver Teil des Jahres zu werden!

// AUFRUF ZUR MITWIRKUNG

// VORSCHLAG DER EUROPÄISCHEN
KOMMISSION

<http://www.sharingheritage.de/>



LAG Haßberge
NATUR, KULTUR & MEHR
gemeinsam für die zukunft der region

Leitthema 1 - Europa: Austausch und Bewegung

Leitthema 2 - Europa: Grenz- und Begegnungsräume

Leitthema 3 - Die Europäische Stadt

Leitthema 4 - Europa: Erinnern und Aufbruch

Leitthema 5 - Europa: Gelebtes Erbe

Ziel des Jahres:

- Identifikation mit dem Erbe und Bereitschaft zu seiner Bewahrung
- Wahrnehmung als kulturell übergreifendes, allen gemeinsames Erbes



Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa



Projektträger: Landkreis Bamberg

(Geplante) Projektpartner:

LAG Region Bamberg (koordinierende LAG)

LAG Haßberge

LAG InitiAKTIVKreis Tirschenreuth e.V.

LAG Kitzingen

LAG Schweinfurter Land

Landkreis Erlangen-Höchstadt

Landkreis Haßberge

Landkreis Kitzingen

Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim

Landkreis Schweinfurt

Landkreis Tirschenreuth

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Forschungskreis Ebrach e.V.

Förderverein Welterbe Klosterlandschaft Waldsassen – Stiftland e.
V.

weitere Partner sind angefragt



LAG Haßberge

NATUR, KULTUR & MEHR

gemeinsam für die zukunft der region

Teilnehmerorte:

Zusagen:

Ebrach (D)
Waldsassen (D)
Plasy (Cz)

Interessensbekundungen:

Lilienfeld (AT)
Rein (AT)
Bronnbach (D)

Wünschenswert:

Morimond (F)
oder
Clairvaux (F)



Kerngedanke des ECHY-Projektes „Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“

- Erforschen, Wahrnehmen und Vermitteln von zisterziensisch geprägten Kulturlandschaften, die über ganz Europa verteilt sind und nach einheitlichen Regeln gestaltet wurden.
- Die Bewohner dieser Landschaften sollen erkennen, dass sich die Grundprinzipien ihrer historischen Landschaftsprägung auch woanders wiederfinden.

Bedient werden damit die Leitthemen:

- **Europa: Austausch und Bewegung**
- **Europa: Grenz- und Begegnungsräume**
- **Europa: Gelebtes Erbe**



Inhalte des Projektes

- Organisation einer an Jugendliche und Erwachsene gerichteten mehrsprachigen **Ausstellung: *Vielfalt in der Einheit – Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa***. Diese enthält einen lokalen Teil, in welchem – für Ebrach - Bestandteile der Klosterlandschaft Ebrach, die heute in den umliegenden Landkreisen liegen beinhaltet sind (z.B. Mönchsondheim).
- Erfassungsprojekte vor Ort mit lokalen Akteuren und Fachleuten, dort, wo nicht genügend Grundlagen bereitstehen.
- Durchführung einer Tagung zum Thema „Zisterziensische Klosterlandschaften unter europäischen Aspekten“ in Ebrach.
- Vernetzung unter den Teilnehmerorten, welche die Grundlage weiterer Schritte bilden kann.
- Führungen / Exkursionen in den Teilnehmerorten für verschiedene Zielgruppen
- Jeder Teilnehmerort kreiert einen Wanderweg, der die Klosterlandschaft in der Vielfalt ihrer Ausprägung zu thematisieren vermag.
- Das Gesamtprojekt erhält eine gemeinsame und mehrsprachige Internetpräsenz.



Zeitplan:

Projektbeginn 01. Oktober 2017 - Projektende 30. September 2018

Institutionalisierung eines Projektbeirats mit Partnern aus den Teilnehmern-Orten zur fachlichen Beratung und Unterstützung des Projektmanagements.

01. November 2017 Beginn der Vernetzung mit institutionellen und bürgergesellschaftlichen Partnern in den Teilnehmer-Orten

01. Februar 2018 Ausschreibung der grafischen und ausstellungstechnischen Arbeiten

01. April 2018 Beginn der Arbeit des Grafikbüros

02. Juni 2018 Ausstellungseröffnung

Besuchsreisen gegenseitig in den Monaten der Ausstellung: Juni – Juli – August – Tag des Offenen Denkmals 09. September 2018



Kosten und Finanzierung

Gesamtsumme	netto in Euro	brutto in Euro
Gesamtsumme	243.483	265.006
Förderfähige Kosten	225.658	
Max. LEADER-Förderung (70 %)	157.960	
Projektträger Lkr. Bamberg		24.331
Projektpartner (jeweils 3.785 €)		22.715
Landesamt für Denkmalpflege		10.000
Bayerische Staatsregierung		50.000

Prozentuale Aufteilung der LEADER-Förderung

Name der LAG	Anteil in %
Haßberge	10
Schweinfurt	10
Kitzingen	10
Tirschenreuth	10
Bamberg	60

Checkliste der LAG

Pflichtkriterien	18 Punkte
Zusatzpunkte	0 Punkte
<u>Regionale Kriterien</u>	<u>3 Punkte</u>
SUMME	21 Punkte

*(Mindestpunktzahl 15 Punkte,
Maximalpunkte ohne Zusatzpunkte 30 Punkte)*

Formale Feststellungen

Nach § 5 der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums sind Mitglieder von der Beratung und Entscheidung von Projekten auszuschließen, an denen sie persönlich beteiligt sind.

Herr Landrat Schneider ist deswegen von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Beschlussvorschlag

- Die LAG Haßberge stimmt der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Kooperationsprojektes „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ in der vorliegenden Fassung zu. Die endgültige prozentuale Aufteilung der LEADER Förderung auf die Kooperationsbudgets unter Ziffer 2.1 der Vereinbarung errechnet sich erst nach Beschlussfassung aller beteiligten LAGn.
- Die LAG Haßberge befürwortet das Kooperationsprojekt „Vielfalt in der Einheit - Zisterziensische Klosterlandschaften in Mitteleuropa“ in der Fassung vom 13.07.2017. Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein, erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien und hat bei der Bewertung 21 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
- Die LAG Haßberge stellt aus ihrem Kooperationsbudget einen Betrag von bis zu 15.796 € als Anteil an der Gesamtförderung zur Verfügung. Die Kooperationsvereinbarung ist im Punkt „prozentuale Aufteilung der LEADER Förderung“ (Ziffer 2.1) bis zur Unterzeichnung durch alle Projektpartner und alle kooperierenden LAGn vorläufig. Der beschlossene finanzielle Anteil der LAG Haßberge bleibt davon unberührt.

TOP 3

Beschlussfassung über nachfolgendes Umlaufverfahren

TOP 3

Beschlussfassung über nachlaufendes Umlaufverfahren für das LEADER-Projekt „Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für den Landkreis Haßberge“

Frau Wolfrum-Horn

Mobilitätskonzept

Mobilität ist wichtig!

Ein flexibles und durchgängiges Mobilitätssystem trägt zur Stärkung einer Region und zur Verbesserung der Lebensqualität deren Einwohner bei.

Ziel:

Sicherung der Mobilität für alle Bürger des Landkreises Haßberge unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Faktoren.

Mobilitätskonzept

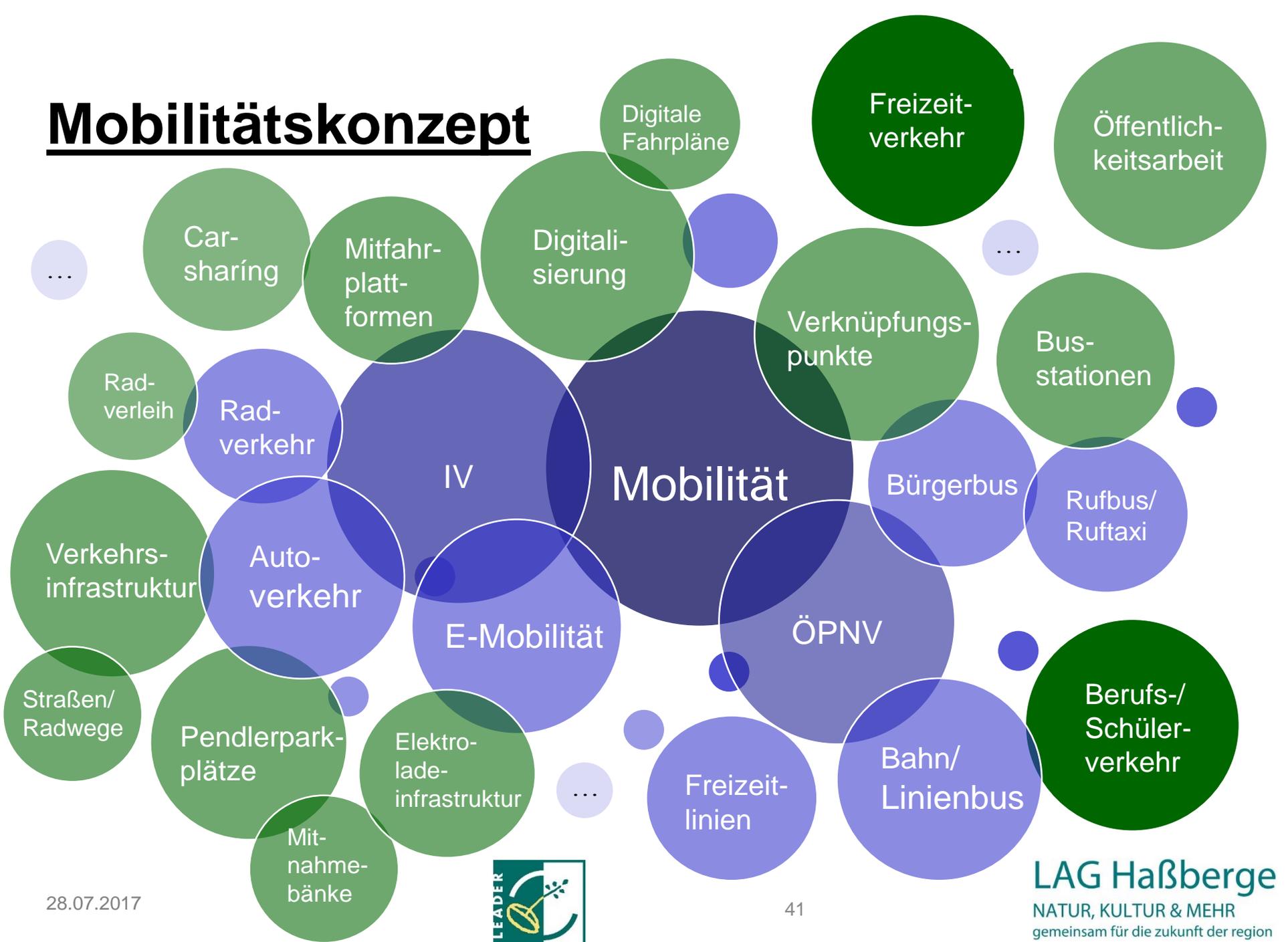
Die klassischen Mobilitätsformen:

- Individualverkehr - IV: u.a. Autos und Zweiräder
- Öffentlicher Personennahverkehr - ÖPNV: u.a. Bahn und Busse in Linienverkehren

In den vergangenen Jahren hat sich das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung verändert.

Immer mehr alternative, bedarfsgerechte Mobilitätsangebote ergänzen bzw. ersetzen die klassischen Mobilitätsformen. Zunehmend an Bedeutung gewinnt die Kombination einzelner Angebote mit entsprechenden Verknüpfungspunkten.

Mobilitätskonzept



Mobilitätskonzept

Das zu erarbeitende Konzept soll, aufbauend auf den vorhandenen Strukturen und Mobilitätsangeboten im Landkreis Haßberge, Hinweise auf eine sinnvolle Ergänzung und Verknüpfung des bestehenden Mobilitätssystems geben.

Für die Erstellung des Konzeptes wird ein qualifiziertes Fachbüro beauftragt.

Mobilitätskonzept - Anforderungen

Analyse und Bewertung vorhandener Strukturen im Landkreis:

- Einwohner-, Beschäftigten- und Pendlerdaten
- bestehende Mobilitätsinfrastrukturen und -angebote
- ...

(Ergebnisse aus dem Nahverkehrsplan können übernommen werden.)

Auch zukünftig zu erwartende Entwicklungen im Landkreis und deren Auswirkungen auf die Mobilität sollen Bestandteil des Konzeptes werden.

Mobilitätskonzept - Anforderungen

Ermittlung tatsächlicher Mobilitätsbedürfnisse durch Gespräche

- mit den Bürgermeistern der Landkreiskommunen
- regionalen Akteuren
- bei Bedarf durch schriftliche Haushalts-Befragungen
- ...

Betrachtet werden soll neben den Schul-, Ausbildungs- und Berufsverkehren u.a. auch der Freizeitverkehr.

Mobilitätskonzept - Anforderungen

Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes mit Handlungsempfehlungen für den Landkreis auf Basis der Untersuchungsergebnisse und der ermittelten Mobilitätsdefizite.

Einfließen in die Betrachtung sollen insbesondere alternative, bedarfsgerechte Bedienungsformen und von besonderer Wichtigkeit ist die zeitliche und räumliche Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen an einzelnen Verknüpfungspunkten. Ebenfalls einfließen in das Konzept sollen Gesichtspunkte des Klima- und Umweltschutzes.

Mobilitätskonzept - Anforderungen

Durch bis zu acht Vor-Ort-Termine soll der Austausch des Fachbüros mit den regionalen Akteuren gesichert werden.

Mobilitätskonzept

Für die Konzepterstellung werden Kosten in Höhe von 40.000 Euro bis 60.000 Euro brutto veranschlagt. Dies ergibt sich aus Vergleichswerten anderer Landkreise.

Für die Konzepterstellung wird eine Förderung über LEADER angestrebt. Dementsprechend werden 60 % der Nettokosten gefördert, sofern die Förderung zustande kommt.



Mobilitätskonzept

Weiteres Vorgehen/vorläufiger Zeitplan:

1. Ausschreibung Konzepterstellung (Juli/August)
2. Auswahl Fachbüro (September)
3. Beschluss Umlaufverfahren LEADER (September)
4. Antragstellung LEADER (Oktober)
5. Leistungszeitraum Konzepterstellung 1/2018 – 12/2018
6. Umsetzung einzelner Projekte zur Sicherung der Mobilität ab 2019

Formale Feststellungen

Nach § 5 der Geschäftsordnung des Entscheidungsgremiums sind Mitglieder von der Beratung und Entscheidung von Projekten auszuschließen, an denen sie persönlich beteiligt sind.

Herr Landrat Schneider ist deswegen von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Beschlussvorschlag

1. Die LAG Haßberge e.V. befürwortet das Projekt **„Mobilitätskonzept“**
2. Die Mitglieder des Steuerkreises ermächtigen hiermit die Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V. für das Projekt **„Mobilitätskonzept“** nach Vorlage der endgültigen Unterlagen (Finanzierungsplan, Projektbeschreibung, Checkliste) einen Umlaufbeschluss durchzuführen.

TOP 4

Vorstellung neuer Kooperationen und Projekte

TOP 4.1

Information über den Förderantrag für das LEADER- Projekt

„Haus auf dem Zeilberg“- Ort der Begegnung und Inklusion



Projekträger

Die Diakonie Bamberg-Forchheim e.V. betreibt mit ca. 1200 Mitarbeitenden und 400 Ehrenamtlichen über 40 Einrichtungen und Projekte in der **Alten-, Jugend- und Behindertenhilfe**.

Im **Landkreis Haßberge** wird **Inklusion** und tägliche **Begegnung** im Sozialpsychiatrischen Verbund aktiv gelebt: in der **Tagesstätte** für psychisch Kranke, im **Sozialpsychiatrischen Zentrum**, im **Zeilberger Integrationsprojekt** und in der **Senioreneinrichtung**, so dass eine gute **Vernetzung vor Ort** gegeben ist. Gemeinsam werden Klienten mit Arbeit, Wohnen und Freizeit rundum betreut.

Ausgangslage im Zuverdienstprojekt / ZIP

Das „Haus auf dem Zeilberg“:

- Gehört zum Zuverdienstprojekt für Menschen mit einer psychischen Erkrankung und betreibt einen Biergarten mit regionaler Küche.
- Liegt am Steinerlebnispfad Maroldsweisach im Naturpark Haßberge.
- Wird von Kinder-, Jugend-, Wander- und Vereinsgruppen besucht.

Ziele

Mit der Aufwertung der Gastronomie / des Biergartens sollen:

- Ein **Ort der Begegnung und Inklusion** geschaffen werden,
- gezielt **mittelgroße Gruppen und Vereine** angesprochen werden,
- ein **familienfreundlicher Begegnungsort** errichtet werden,
- **neue Zuverdienstarbeitsplätze** entstehen und
- **bessere Arbeitsbedingungen** für die Klienten im Projekt erzielt werden.

Maßnahmen

Die bestehende Gaststätte auf dem Zeilberg soll erweitert und entsprechend angepasst werden. Geplant sind:

- Die Erweiterung der Küche und des Gastraumes,
- die Anschaffung der passenden Ausstattung,
- die attraktive Gestaltung des Spielplatzes.

Erweiterung Küche und Gastraum

- Erdgeschossiger Anbau mit ca. 4,00 m x 13,00 m.
- Ergibt eine Erweiterung von 25m² im Gastraum, 13m² in der Küche und 6m² Abstellraum.
- Die Konstruktion ist als Holzrahmenbau vorgesehen, mit Lärchenholzschalung außen verkleidet.
- Großflächige, raumhohe Fenster im Gastraum geplant.
- Der Anbau erfolgt stufenlos.
- Mobiliar und Geräte müssen angeschafft werden.

Gestaltung eines Kinderspielplatzes

Um den Biergarten familienfreundlich und attraktiv zu gestalten, sollen ergänzende und für den vorhandenen Hang geeignete Außenspielgeräte mit besonderem Charakter installiert werden:

- Ein Waldhaus mit Höhlencharakter als Unterschlupf ,
- ein Klettertrichter mit Kletter-Hangelstange und
- ein Minihochseilgarten.

Die Spielgeräte müssen sicher – teilweise mit Fallschutz – eingebaut und vom TÜV abgenommen werden.

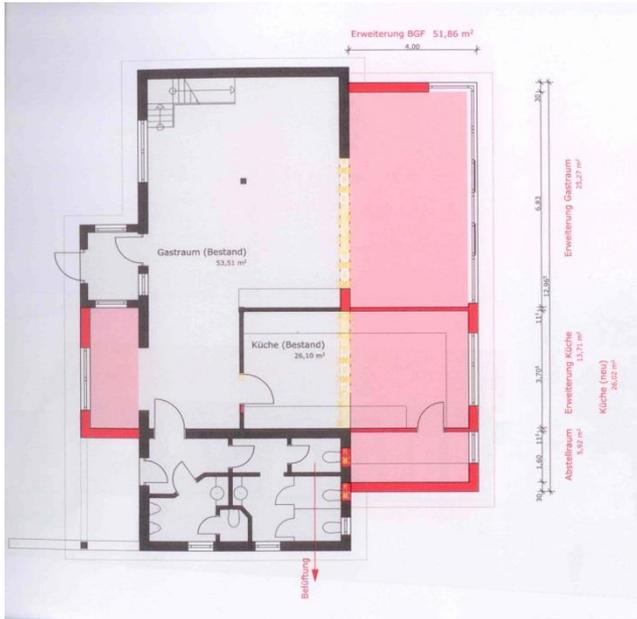
Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Mit unterschiedlichen öffentlichkeitswirksamen Aktionen soll der Biergartenumbau eröffnet und belebt werden:

- Eröffnungsaktion
- Beschilderung
- Anzeigen, Plakate, Flyer
- Veranstaltungen
- Wanderungen (z.B. Kräuterwanderung) und Exkursionen rund um den Zeilberg
- Projekt Gartentherapie

Visualisierung





Kosten und Finanzierung

Erweiterungsbau + Architektenleistung	147.800 €
Ausstattung Innenraum + Anschaffungen	25.000 €
Gestaltung Spielplatz	30.000 €
Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Anzeigen, Eröffnung etc.) + Veranstaltungen	10.000 €

Gesamtsumme	netto in Euro	brutto in Euro
Gesamtsumme	178.824	212.800
Max. LEADER-Förderung 40 %	71.529	85.120
Projekträger	107.294	127.680

*Arbeiten, wie z.B. Aushub etc. werden kostensparend in Eigenregie durch Mitarbeitende und Klienten im Projekt erledigt.

TOP 4.2

Information über den Förderantrag für das LEADER- Projekt

„Startrampe in Ausbildung“

Paten begleiten den Übergang von Schule in Ausbildung

Projektzeitraum: 01.01.2018 bis 31.12.2020

Projektträger

Bayerisches Rotes Kreuz
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kreisverband Haßberge
Industriestraße 20
97437 Haßfurt
Telefonnummer: 09521 955011
Faxnummer: 09521 955020
Internetadresse: www.kvhassberge.brk.de



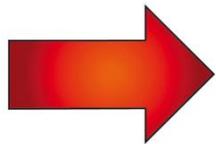
Ausgangslage

- Berufsorientierung findet an allen 8 Mittelschulen im Landkreis statt
- SchulabgängerInnen fällt der Übergang von Schule in Ausbildung schwer
- Fehlende Bausteine: fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen
- LehrerInnen und BerufsberaterInnen verfügen nur über ein begrenztes Zeitbudget
- Eltern und Erziehungsberechtigte haben eine Vorbildfunktion, werden ihrer Rolle aber nicht immer gerecht
- Ehrenamtliche Paten verfügen über Lebens- und Berufserfahrung und sie nehmen sich Zeit

Ausgangslage

Für das geplante Projekt greifen wir zurück auf:

- Erfahrungen im Projekt „Schülerpaten“ an der Albrecht- Dürer Mittelschule Haßfurt
- Erfahrungen des Mehrgenerationenhauses (MGH) Haßfurt im Bereich Bildungs- und Familienpatenschaften
- die Jugendsozialarbeit (JaS) an den Mittelschulen unter Trägerschaft des BRK Kreisverband Haßberge



Schaffung von Strukturen, welche jungen Menschen helfen, Selbstwertgefühl zu entwickeln und die richtigen Bahnen einzuschlagen, um im persönlichen und beruflichen Bereich ein wertvoller Teil der Gesellschaft zu werden.

Zielgruppe

SchülerInnen der 8. und 9. Jahrgangsstufe an 8 Mittelschulen im Landkreis Haßberge

1. Albrecht-Dürer Mittelschule Haßfurt
2. Johan-Peter Wagner Mittelschule Theres
3. Mittelschule Ebern
4. Georg-Göpfert Mittelschule Eltmann
5. Mittelschule Hofheim i.Ufr
6. Dreiberg-Schule Knetzgau
7. Mittelschule Maroldsweisach
8. Mittelschule Zeil/Sand a. M.

Maßnahmen

Indikatoren für den Projektbeginn

- Antragsstellung und Projektbeschreibung bis Oktober 2017
- Sicherstellung der Kofinanzierung durch Sponsoren, Sachaufwandsträger, Kommunen und Projektträger
- Sicherstellung der Finanzierung durch Leader
- Auswahl der Projektkoordinatorin/des Projektkoordinators

1. Projektplanung

- Projektverlauf festlegen
- Vernetzungsarbeit
(Schulleitungen, JaS, MGH, Rotary Club Haßberge, Arbeitskreise ...)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Erarbeitung von Standards

Maßnahmen

2. Realisierungsphase

- Gewinnung von ehrenamtlichen Paten
- Auswahl von SchülerInnen der 8. Jahrgangsstufe
- Bildung von Paten-SchülerInnen-Tandems
- Unterstützung in der Phase des Kennenlernens
- Begleitung der regelmäßigen Treffen zwischen SchülerInnen und Paten (Halbjahr 8. Jahrgangsstufe bis ins erste Ausbildungsjahr)
- Die Projektkoordinatorin/der Projektkoordinator ist ständiger Ansprechpartner für alle Projektbeteiligten
- Die Projektkoordinatorin/der Projektkoordinator organisiert Treffen mit Paten und SchülerInnen getrennt (Rollenklärung, Erwartungshaltung ...)

Maßnahmen

3. Abschluss des Projektes

- Zielüberprüfung/Evaluation
- Finanzierung und nachhaltige Fortführung des Projektes im Anschluss an die Leaderförderung ist sichergestellt

Ziele

1. Persönlichkeitsentwicklung der SchülerInnen

- Aufbau eines vertrauensvollen und respektvollen Umgangs: „Ich nehme mir Zeit für dich“
- Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstvertrauens
- Motivation und Optimismus anregen
- Eigenverantwortung stärken: „Hilfe zur Selbsthilfe“

Ziele

2. Begleitung der SchülerInnen zu einem guten Schulabschluss

- Interessen für schulische Belange fördern
- Zum Lernen motivieren
- Lernprozesse organisieren und Lerntechniken reflektieren
- Nachhilfe geben bzw. vermitteln
- Streben nach bestmöglichem schulischen Erfolg wecken
- Kontakt zur Schule/JaS und Elternhaus im Einverständnis mit dem Schüler

Ziele

3. Begleitung der SchülerInnen beim Prozess der Berufsorientierung, Ausbildungssuche und während der Ausbildung

- Berufliche Möglichkeiten realistisch einschätzen
- Hilfe bei der Praktikumssuche
- Unterstützung im Bewerbungsverfahren
- Vorstellungsgespräche trainieren
- Paten geben ihre Erfahrungen und ihr Wissen an die SchülerInnen weiter

Kosten und Finanzierung

Kosten	01.01.2018 – 31.12.2020
Personalkosten Dipl. Sozialpädagogin/Bachelor of Arts 19,25 Stunden/Woche	77.456,59 €
Fahrt- und Reisekosten	4.860,00 €
Fortbildung, Supervision	3.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit, Flyer, Broschüren	2.100,00 €
Büromaterial, Kopierkosten, Telefon etc.	3.000,00 € (nicht förderfähig)
Investitionskosten, Büroausstattung	8.000,00 €
Gesamtkosten	98.416,59 €

Kosten und Finanzierung

Finanzierung	01.01.2018 – 31.12.2020
Leader Förderung	57.216,00 €
Anteil BRK-Kreisverband Haßberge 10 % am förderfähigen Anteil	9.536,00 €
Benötigte Kofinanzierung durch Sponsoren, Sachaufwandsträger, Kommunen etc.	31.664,59 €
Gesamtfinanzierung	98.416,59 €

TOP 5

Sonstiges



Verabschiedung von Fr. Jennifer Knipping



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**